Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 9. März 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 29

Stand: 24.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 9.3.42. 10.00 Uhr Dr. Thaler, wieder eine Spritze, obwohl die Nacht nicht schlecht war.

Dr. Brem geht nicht nach Berlin zur Sitzung in Finanz fragen, weil er alles dem Dr. Cuno, dem Vorsitzenden, geschrieben habe.

Kagermeier, der die Predigt von gestern wieder auf Schallplatte aufnahm und in der Lichtbildung der Glocken viel tut. Für die drei letzten Fälle 300 M.

Augustanus wohnt bei Hartig wegen des Hirtenbriefes.

Passavier. Nicht mehr so eisern gesund, mußte sich die Zähne richten lassen bei Dr. Graf.

Zinkl von Wien vom Bruder zurück, der Manuskripte aus Andechs notwendig hätte. Für Reisen (3. Klasse 46 M.) 100 M.

Wanner: Briefe aus dem Felde. Gerade heute wieder „schwere Abwehrkämpfe im Donezbecken noch im Gang.“ 200.